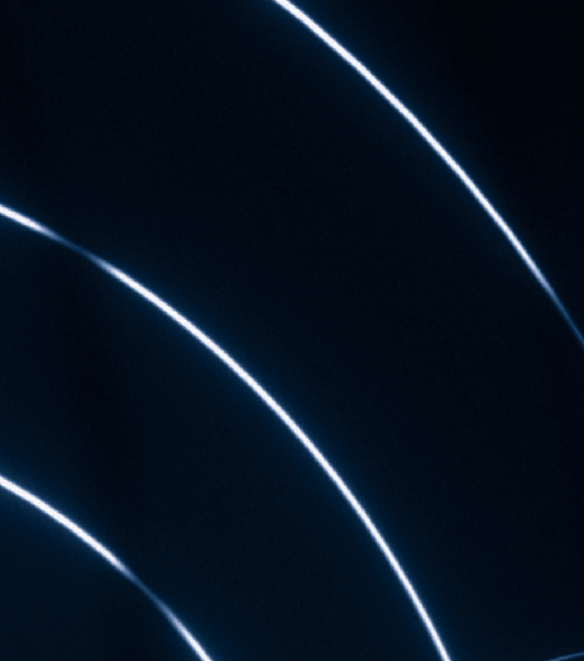


Geschäftsbericht 2013

VQF

VQF Verein zur Qualitätssicherung von Finanzdienstleistungen

VQF

VQF – Alles aus einer Hand von der Selbstregulierungsorganisation zum umfassenden Kompetenzzentrum für Compliance mit den Dienstleistungen

- Aufsicht
- Revision und Prüfung
- Beratung und Schulung

Inhalt

Adresse des Präsidenten	**5**
Personelles	**6**
Vereinskennzahlen	**7**
Finanzielle Kennzahlen Verein	**8**
Geschäftsverlauf	**9**
Finanzielle Berichterstattung	**13**
Jahresrechnung Verein Bilanz	
Jahresrechnung Verein Erfolgsrechnung	
Jahresrechnung Verein Anhang	
Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision Verein	
Grundsätze der Rechnungslegung	
Jahresrechnung Verein Erläuterungen	
Jahresrechnung VQF Audit AG Bilanz	
Jahresrechnung VQF Audit AG Erfolgsrechnung	
Jahresrechnung VQF Audit AG Anhang	
Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision VQF Audit AG	

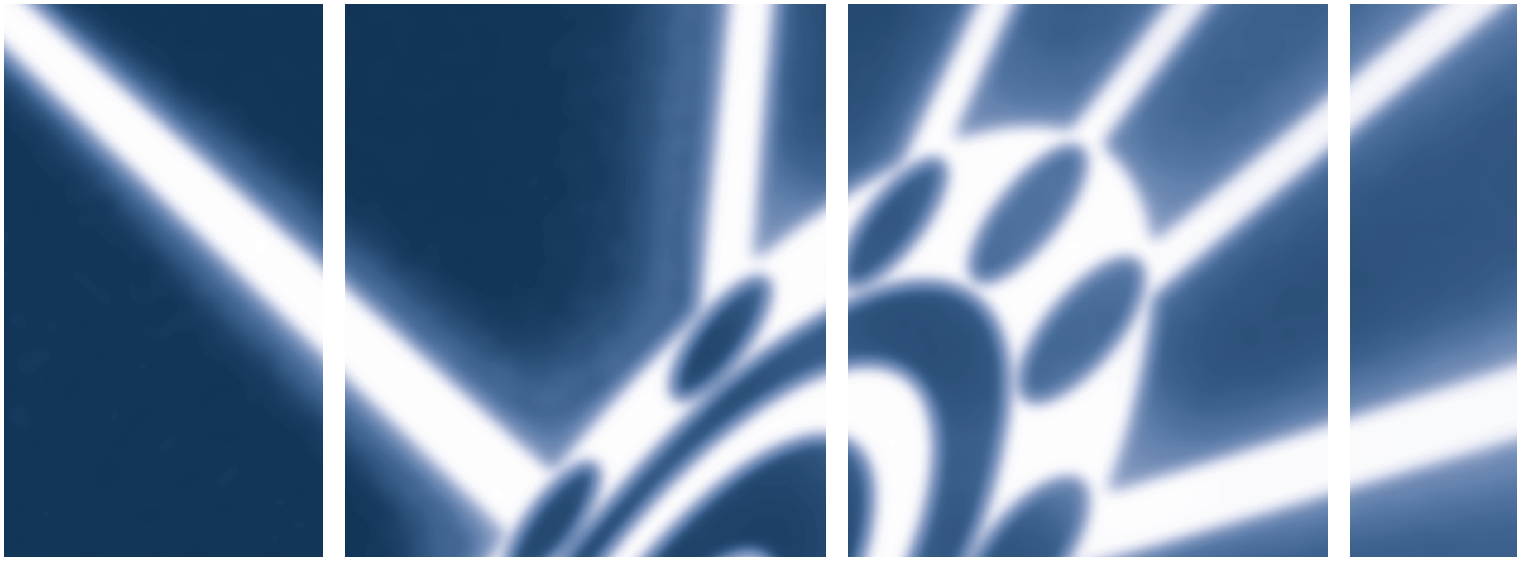
Adresse des Präsidenten

Wann kehrt auf dem Finanzplatz endlich Ruhe ein? Was kommt noch alles? Wie rüsten wir uns für die Zukunft? Diese Fragen dürften alle Finanzintermediäre beschäftigen. Leider entwickelt sich das Umfeld derart schnell und wechselhaft, dass verlässliche Aussagen schwierig sind.

Zwar strebt der Bundesrat eine Weiterentwicklung der Finanzplatzstrategie an, diese droht jedoch laufend operativ überholt zu werden. Auf beiden Ebenen setzt sich der VQF für seine Mitglieder ein, so etwa in der «Brunetti» - Kommission und bei economiesuisse sowie in der laufenden GwG-Revision.

Die verfassungsmässigen Grundsätze der Wirtschaftsfreiheit und der Verhältnismässigkeit sind dabei unsere Leitlinien. Im Schweizerischen Finanzmarkt sind auch zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen in den unterschiedlichsten Branchen, mit vielen verschiedenen Geschäftsmodellen tätig, eine Vielfalt, welche unsere Stärke ausmacht und zu erhalten ist. Wir wollen keine Schere in «too big to fail» und «too small to survive»! Jede Regulierung muss daher einfach, klar, bestimmt, berechenbar und mit vernünftigen personellen und finanziellen Mitteln umsetzbar sind. «One size does not fit all»! Die dirigierte Selbstregulierung ist ein bewährtes Instrument, diese Anliegen umzusetzen. Lassen Sie uns gemeinsam dazu Sorge tragen!

Dr. Martin Neese
Präsident



Personelles

Stand 31. 12. 2013

Vorstand	Dr. Martin Neese	Präsident	gewählt bis 2014
	Peter Stadler	Vizepräsident	gewählt bis 2014
	Hans Conrad Bodmer	Mitglied	gewählt bis 2015
	Prof. Dr. Heinz Knecht	Mitglied	gewählt bis 2015
	Hermann Schwalm	Mitglied	gewählt bis 2015
	Kaspar Zimmermann	Mitglied	gewählt bis 2014
	Dr. Patrick Schleiffer	Mitglied	gewählt bis 2014
	Dr. Martin Schmid	Mitglied	gewählt bis 2014

Aufsichtskommission	Hugo Brücker	Präsident
	Marianne Lüthi	Vizepräsident
	Peter Buser	Mitglied
	Martin Frey	Mitglied
	Dr. Walter Jeck	Mitglied
	Dr. Stephan Ochsner	Mitglied (sistiert)
	Heinz Rothacher	Mitglied
	Paul-André Schütz	Mitglied

Geschäftsleitung	Dr. Stephan Ochsner	Geschäftsführer a.i.
	Sabrina Kruse	Teamleiterin Administration
	Bruno Bleisch	Leiter Revisorat
	Kathrin Scholl	Leiterin Legal & Compliance

Revisionsstelle	Bankrevisions- und Treuhand AG, Zürich

Vereinskennzahlen

Mitglieder		2013	2012
	Anzahl Mitglieder VQF per 31. 12.	**1 419**	1 514
	– berufsmässig SRO GwG VQF	**1 257**	1 324
	– nichtberufsmässig SRO GwG VQF	**129**	160
	– BOVV (ohne SRO GwG-Anschluss)	**10**	7
	– Passivmitglieder	**23**	23
	– davon SRO & BOVV GwG VQF	**363**	357
Mitglieder nach Geographie			
	Grossraum Zürich	**43%**	42%
	Zug und Zentralschweiz	**33%**	33%
	Mittelland und Nordwestschweiz	**13%**	14%
	Ostschweiz, Graubünden und Tessin	**11%**	11%
Aufnahmegesuche*			
	Mitglieder aufgenommen 01. 01. – 31. 12.	**85**	101
	Aufnahmegesuche pendent per 31. 12.	**7**	6
	abgewiesene Gesuche 01. 01. – 31. 12.	**8**	16
Austritte/Ausschlüsse*			
	Austritte 01. 01. – 31. 12.	**167**	165
	Ausschlüsse 01. 01. – 31. 12.	**15**	13
Mutationen*			
	Anzahl Mutationen abgeschlossen 01. 01. – 31. 12.	**508**	1 706
Schulungen*			
	durchgeführte Grundausbildungen 01. 01. – 31. 12.	**4**	4
	durchgeführte Weiterbildungen 01. 01. – 31. 12.	**12**	12
Revisionen*			
	durchgeführte Revisionen GwG 01. 01. – 31. 12.	**536**	642
	durchgeführte Revisionen BOVV 01. 01. – 31. 12.	**74**	333
Sanktionen*			
	laufende Verfahren per 31. 12.	**23**	25
	in Rechtskraft erwachsen (inkl. Ausschlüsse) 01. 01. – 31. 12.	**36**	29

* Angaben betreffend SRO VQF (ohne BOVV VQF)

Finanzielle Kennzahlen Verein

		2013	2012	Differenz
Bilanz				
(in CHF 1000)	Flüssige Mittel	**1 639**	1 492	10 %
	Forderungen	**252**	320	-21 %
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	**83**	562	-85 %
	Anlagevermögen	**743**	753	-1 %
	Total Aktiven	**2 717**	3 127	-13 %
	Verbindlichkeiten	**218**	105	108 %
	Passive Rechnungsabgrenzungen	**171**	391	-56 %
	Rückstellungen	**381**	589	-35 %
	Vereinskapital	**1 946**	2 042	-5 %
	Total Passiven	**2 717**	3 127	-13 %
Erfolgsrechnung				
(in CHF 1000)	Betriebsertrag	**4275**	4 432	-4 %
	Betriebsaufwand	**(4 375)**	(4 534)	-4 %
	Betriebsergebnis	**(100)**	(102)	2 %
	Jahresergebnis	**(95)**	(96)	1 %
Kennzahlen				
	Vereinskapital/Total Aktiven	**72 %**	65 %	10 %
	Vereinskapital/Fremdkapital	**253 %**	145 %	74 %
	Vereinskapital/Betriebsaufwand	**44 %**	45 %	-1 %
Personal				
	Geschäftsleitung und Administration	**7**	7	
	Legal & Compliance (Fachstelle)	**4**	4	
	Revisorat (intern)	**4**	5	
	Aufsichtskommission	**8**	9	
	Vorstand	**8**	9	

* Angaben betreffend SRO VQF (ohne BOVV VQF)

Geschäftsverlauf

Die Anzahl Mitglieder nahm gegenüber dem Vorjahr von 1514 auf 1419 ab. Dabei waren 167 Austritte und 15 sanktionsbedingte Ausschlüsse zu verzeichnen. Die grosse Mehrheit der Austritte erfolgte infolge Geschäftsaufgabe. Erfreulich war, dass trotz des anforderungsreichen Umfeldes 85 neue Mitglieder aufgenommen werden konnten.

Der Konsolidierungsprozess im Finanzdienstleistungsbereich machte auch vor dem VQF nicht Halt. So mussten die personellen Ressourcen in der Administration um 100 und im Revisorat um 60 Stellenprozent gekürzt werden. Das Personal des VQF umfasst damit noch 14 Mitarbeitende bzw. 1340 Stellenprozent. Zudem erfolgte im Herbst 2013 die einvernehmliche Trennung vom bisherigen Geschäftsführer Patrick Rutishauser, der Abgang der Leiterin Administration Monika Gubser sowie die Implementierung der neuen Datenbank. Interimistisch übernahm Dr. Stephan Ochsner, bisher Mitglied der Aufsichtskommission, die Geschäftsführung und Sabrina Kruse wurde zur Teamleiterin Administration befördert. Der definitive neue Geschäftsführer soll sein Amt ca. Mitte 2014 antreten.

Umfeld und Regulierung

Die Regulierung und Überwachung der unabhängigen Vermögensverwalter in der Schweiz wird sich in den nächsten Jahren unweigerlich verändern. Regulatorisch ist eine Anpassung an das Niveau der MiFID II aufgrund der Bedeutung des EU-Marktes für die Schweizer Vermögensverwalter unvermeidlich, selbst wenn man sich damit immer mehr von einer prinzipienbasierten Regulierung entfernt. Der VQF unterstützt diesen Prozess im Grundsatz, wehrt sich aber vehement gegen über die MiFID II hinausgehende zusätzliche Regulierungen. In Bezug auf die Überwachung der unabhängigen Vermögensverwalter sollte die heute bestehende Selbstregulierung so weit wie möglich übernommen werden. Dass die intensivere Regulierung höhere Anforderung an die Überwachung stellen wird, ist klar. Der VQF ist der Meinung, diese höheren Anforderungen fachlich wie organisatorisch durch seine unabhängige Aufsichtskommission erfüllen zu können und ist daher bereit, zusätzliche Aufgaben in diesem Bereich zu übernehmen.

Im Rahmen des politischen Meinungsbildungsprozesses äusserte sich der VQF im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen von Vernehmlassungen und Eingaben zu folgenden Vorlagen:

– FINMA-Rundschreiben «Vertrieb kollektive Kapitalanlagen»
– FINMA-Rundschreiben 2009/1 «Eckwerte der Vermögensverwaltung»
– Verordnung über die kollektiven Kapitalanlagen (KKV)

– Bundesgesetz zur Umsetzung der revidierten Empfehlungen der Group d'action financière (GAFI)/Revidierte Empfehlungen gegen die Geldwäscherei
– Hearingbericht über die Stossrichtungen einer möglichen Regulierung durch ein Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG)

Grundtenor der VQF-Eingaben ist auch hier die grundsätzliche Zustimmung zur Umsetzung internationaler Standards, wobei jegliche überschiessende Regulierung zu vermeiden ist und bestehende Freiheiten in maximalem Umfang auszunutzen sind. Im Rahmen der Interessenvertretung seiner Mitglieder bringt der VQF diesen kritischen Ansatz in den diversen Gremien beziehungsweise Arbeitsgruppen, an denen seine Vertreter partizipieren (Forum-SRO, economiesuisse, Staatssekretariat für internationale Finanzfragen), aber auch gegenüber der Politik nachdrücklich ein und wie z. B. die Umsetzung der revidierten GAFI-Empfehlungen gezeigt hat, nicht ohne Erfolg.

In diesem Zusammenhang ist auch auf die Übernahme des Präsidiums des Forum – SRO durch unseren Präsidenten, Dr. Martin Neese, im Jahr 2012 hinzuweisen. In dieser Funktion kann er in Bezug auf die kommenden wichtigen regulatorischen Entscheide direkten Einfluss nehmen. Darüber hinaus wurde Dr. Martin Neese 2013 durch den Bundesrat in die Expertengruppe Brunetti gewählt, welche Zukunftsperspektiven und Strategien für den Schweizer Finanzplatz erarbeiten soll. Der VQF gratuliert ihm zu dieser glanzvollen Wahl und wünscht ihm in diesem anspruchsvollen Amt alles Gute und viel Erfolg.

Dienstleistungseffizienz

Im Jahr 2013 konnte das Projekt der Erneuerung der VQF-Datenbankapplikation erfolgreich abgeschlossen werden. Dieses Projekt, in welchem die komplette Datenbank auf eine neue Plattform migriert wurde, war sehr anspruchsvoll und band neben dem Tagesgeschäft enorme personelle Ressourcen. Im Herbst 2013 wurden zudem sämtliche Prozesse auf ihre Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Effektivität hin überprüft. Daraus wurden diverse Massnahmen abgeleitet und zum Teil bereits umgesetzt. Die Mitglieder werden in Zukunft insbesondere von einem einfacheren Mutationsprozess und der Möglichkeit profitieren, die «Collaboration Platform» noch intensiver nutzen zu können.

Finanzielles

Die nachfolgenden Ausführungen sind wieder auf der Basis des Einzelabschlusses des Vereins erstellt. Eine konsolidierte Jahresrechnung würde weitgehend dem Einzelabschluss entsprechen und wäre deshalb kaum aussagekräftiger.

Aus der Bilanz per 31. 12. 2013 geht hervor, dass die Liquidität gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 150 000 gestiegen ist. Die Mittel konnten dank verschiedenen Massnahmen gesteigert werden. Das Vereinskapital ist wieder um rund CHF 100 000.– gesunken, es beträgt 71 % der Bilanzsumme (Vorjahr 65 %).

Der netto Betriebsertrag ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 70 000.– gestiegen. Die Erhöhung der Erträge bei den Mitglieder-Gebühren haben sich bemerkbar gemacht. Der Revisionsertrag hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 340 000.- erwartungsgemäss vermindert. Die Abnahme ist durch eine verminderte Anzahl durchgeführter Prüfungen begründet. Insbesondere waren weniger BOVV Prüfungen. Als Gegenposition zu den tieferen Erträgen konnten auch die externen Kosten der Leistungserbringung um rund CHF 230 000 reduziert werden. Mehrerträge konnten bei den Sanktionen verzeichnet werden. Die Debitoren wurden bereinigt, was zu einem Ertrag geführt hat, da das Delkredere reduziert werden konnte.

Der Personalaufwand konnte um rund CHF 120 000 gesenkt werden. Dank einer Prozessänderung in den Schiedsverfahren, haben sich beim Büro- und Verwaltungsaufwand die Kosten der Rechtsfälle reduziert. Beim Informatik-Gesamtprojekt konnten CHF 200 000 Rückstellungen erfolgswirksam aufgelöst werden (im Vorjahr CHF 300 000). Zudem wurden im Vergleich zum Vorjahr rund CHF 180 000 mehr Abschreibungen vorgenommen.

Das schwierige wirtschaftliche Umfeld im Finanzsektor hat wesentlich dazu beigetragen, dass der VQF im 2012 und 2013 mit einem Verlust abschliessen musste. Leider wird sich das Umfeld im 2014 unseres Erachtens nicht markant verbessern und es muss deshalb mit weiterhin sinkenden Erträgen gerechnet werden. Dank den in den vergangenen Jahren erarbeiteten Reserven konnte das wichtige Informatik-Gesamtprojekt finanziell verkraftet werden.

Der VQF ist zudem weiterhin gefordert, die Ausgaben in diesem schwierigen Umfeld unter Kontrolle zu halten und gleichzeitig den hohen Qualitätsanforderungen an unsere Anspruchsgruppen (insbesondere unsere Mitglieder und die FINMA) gerecht zu werden.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeitern/Innen für den unermüdlichen und hohen professionellen Einsatz sowie bei seinen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

Finanzielle Berichterstattung

Jahresrechnung Verein Bilanz	14
Jahresrechnung Verein Erfolgsrechnung	15
Jahresrechnung Verein Anhang	16
Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision Verein	17
Grundsätze der Rechnungslegung	18
Jahresrechnung Verein Erläuterungen	20
Jahresrechnung VQF Audit AG Bilanz	26
Jahresrechnung VQF Audit AG Erfolgsrechnung	27
Jahresrechnung VQF Audit AG Anhang	28
Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision VQF Audit AG	29

Jahresrechnung Verein
Bilanz

per 31. Dezember			2013	2012
(in CHF)				
Aktiven	**Umlaufvermögen**			
	Flüssige Mittel	1.	**1 639 130**	1 491 651
	Forderungen	2.	**251 594**	319 951
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	3.	**82 571**	562 758
	Total Umlaufvermögen		**1 973 295**	2 374 360
	Anlagevermögen			
	Sachanlagen	4.	**600 004**	610 004
	Kautionen und Beteiligungen	5.	**143 255**	143 196
	Total Anlagevermögen		**743 259**	753 200
	Total Aktiven		**2 716 554**	3 127 560
Passiven	**Fremdkapital**			
	Verbindlichkeiten	6.	**218 391**	105 414
	Passive Rechnungsabgrenzungen	7.	**170 682**	391 481
	Rückstellungen	8.	**381 000**	588 960
	Total Fremdkapital		**770 073**	1 085 855
	Vereinskapital			
	Kapital am 01. Januar		**2 041 704**	2 137 731
	Jahresergebnis		**(95 223)**	(96 026)
	Total Vereinskapital		**1 946 481**	2 041 705
	Total Passiven		**2 716 554**	3 127 560

Jahresrechnung Verein
Erfolgsrechnung

Periode 1. 1. – 31. 12.		**2013**	2012
(in CHF)			
Betriebsertrag	9.	**4 274 993**	4 432 381
Externe Kosten der Leistungserbringung	10.	**(231 900)**	(461 447)
Betriebsertrag netto		**4 043 093**	3 970 934
Personalaufwand	11.	**(3 035 836)**	(3 153 957)
Raumaufwand	12.	**(156 803)**	(155 346)
Büro- und Verwaltungsaufwand	13.	**(174 512)**	(130 362)
Übriger Betriebsaufwand	14.	**(356 181)**	(391 080)
Abschreibungen	15.	**(419 844)**	(241 803)
Subtotal Aufwand		**(4 143 176)**	(4 072 548)
Ordentliches Betriebsergebnis		**(100 083)**	(101 614)
Finanzerfolg	16.	**4 860**	5 588
Jahresergebnis		**(95 223)**	(96 026)

Jahresrechnung Verein
Anhang

Beteiligungen, die für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung sind

VQF Audit AG, Zug (Revisionsgesellschaft)		**2013**	2012
(in CHF)	Aktienkapital	**100 000**	100 000
	Beteiligungsanteil	**100 %**	100 %

Angaben über die Durchführung einer Risikobeteiligung

Der Vorstand des VQF Verein zur Qualitätssicherung von Finanzdienstleistungen hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

		2013	2012
(in CHF)	Mobiliar, Geräte und EDV	**550 000**	550 000

Verwendung des Bilanzgewinnes

Vorschlag des Vorstandes

Vereinskapital		**2013**	2012
(in CHF)	Kapital am 01. Januar	**2 041 704**	2 137 731
	Jahresergebnis	**(95 223)**	(96 026)
	Total Vereinskapital	**1 946 481**	2 041 705

Das Vereinskapital soll auf die neue Rechnung vorgetragen werden.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision VQF Verein

An die Generalversammlung des
VQF Verein zur Qualitätssicherung von
Finanzdienstleistungen, Zug

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des VQF Verein zur Qualitätssicherung von Finanzdienstleistungen für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zug, 27. März 2014

Bankrevisions- und Treuhand AG

Gerardo Moscariello
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christian Bögli
Revisionsexperte

Grundsätze der Rechnungslegung

Präsentation

Die Jahresrechnung des VQF richtet sich nach den Grundsätzen ordnungsmässiger Buchführung und Rechnungslegung gemäss schweizerischem Obligationenrecht.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel: Flüssige Mittel beinhalten den Kassabestand, das Geld auf dem Bankkontokorrent sowie die Gelder in kurzfristigen Geldanlagen mit Laufzeiten von weniger als 180 Tagen.

Forderungen: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert ausgewiesen. Wertberichtigungen erfolgen zum Stichtag in Form von Einzelwertberichtigungen sowie von pauschalen Wertberichtigungen in Höhe von 10 % der Forderungen.

Aktive Rechnungsabgrenzungen: Per Bilanzstichtag noch nicht fakturierte Erträge sowie bereits vorausbezahlte Aufwendungen werden entsprechend abgegrenzt. Soweit die Beträge bekannt sind, erfolgt die Abgrenzung zum Nominalwert der Forderung, andernfalls wird eine Schätzung vorgenommen.

Sachanlagen: Sachanlagen werden zu den Einstandskosten bilanziert und grundsätzlich per Jahresende vollständig abgeschrieben. Ein Teil des EDV-Projekts wurde aktiviert. Beträge unter CHF 1 500 werden nicht aktiviert, sondern direkt der Erfolgsrechnung, Position Unterhalt und Reparaturen, belastet.

Kautionen: Kautionen werden zum Nominalwert bewertet.

Beteiligungen: Beteiligungen werden zum Nominalwert bewertet.

Verbindlichkeiten: Die Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungen: Noch nicht fakturierte Aufwendungen sowie bereits erhaltene Anzahlungen werden per Bilanzstichtag abgegrenzt. Soweit die Beträge bekannt sind, werden Nominalwerte eingesetzt, andernfalls erfolgt eine Schätzung des abzugrenzenden Betrages.

Rückstellungen: Die Rückstellungen werden auf der Grundlage einer wirtschaftlichen Betrachtung von möglichen Kosten gebildet. Die Auflösung erfolgt über dieselben Konti, über welche die Rückstellung gebildet wurde.

Grundsätze der Rechnungslegung

Erfolgsabgrenzung

Betriebsertrag: Die Summe der in der Berichtsperiode erzielten Erträge aus Aufnahme-, Mutations- und Filegebühren, Mitgliederbeiträgen, Schulungs-, Revisions- und Beratungserträgen sowie Sanktions- und sonstigen Erträgen, reduziert um Debitorenverluste werden hier ausgewiesen. Letztere Position umfasst die Veränderung des Delkredere sowie effektiv erlittene Verluste aus nicht einbringbaren Forderungen. Erträge werden verbucht, wenn die Lieferungen oder Leistungen gegenüber den Empfängern (insbesondere Mitgliedern) erbracht worden sind.

Externe Kosten der Leistungserbringung: Direkte Kosten von Dritten, welche mit der Leistungserbringung zusammenhängen, werden hier gesondert ausgewiesen. Es handelt sich insbesondere um externe Kosten für Schulungen sowie Honorare an externe Prüfer, die im Auftrag des VQF die Prüfungen bei den Mitgliedern durchführen.

Ausserordentlicher Erfolg: Als ausserordentlicher Erfolg werden Aufwände und Erträge ausgewiesen, die keinen ursächlich direkten Zusammenhang zur Betriebstätigkeit haben.

Jahresrechnung Verein
Erläuterungen

1. Flüssige Mittel			**2013**	2012
(in CHF)	Kassa		**978**	341
	Postfinance		**514 761**	518 555
	Bank		**1 123 391**	972 755
	Total		**1 639 130**	1 491 651

2. Forderungen			2013	2012
(in CHF)	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		**468 715**	453 614
	Guthaben gegenüber Steuerbehörden		**1 813**	2 409
	Übrige Forderungen		**2 274**	2 541
	Delkredere	i)	**(221 208)**	(138 613)
	Total		**251 594**	319 951

i) Das Delkredere setzt sich zusammen aus Einzelwertberichtigungen sowie einer Pauschalwertberichtigung von 10% der offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

3. Aktive Rechnungsabgrenzungen			**2013**	2012
(in CHF)	Durchgeführte, nicht fakturierte Revisionen	i)	**74 397**	528 443
	Übrige Abgrenzungen		**8 174**	34 315
	Total		**82 571**	562 758

i) In den noch nicht in Rechnung gestellten Leistungen aus GwG- und BOVV-Revisionen ist eine Wertberichtigung von 5% enthalten.

4. Sachanlagen		Mobiliar	Geräte	EDV	Installation	**2013**	2012
(in CHF)	**Anschaffungskosten**						
	Anfangsbestand 01.01.	252 892	36 564	1 026 243	45 222	**1 360 921**	509 118
	Zugänge	0	2 374	407 470	0	**409 844**	851 803
	Abgänge	0	0	0	0	**0**	0
	Endbestand 31.12.	252 892	38 938	1 433 713	45 222	**1 770 765**	1 360 921
	Abschreibungen						
	Anfangsbestand 01.01.	(252 891)	(36 563)	(416 242)	(45 221)	**(750 917)**	(509 114)
	Erhöhungen	0	(2 374)	(417 470)	0	**(419 884)**	(241 803)
	Abgänge	0	0	0	0	**0**	0
	Endbestand 31.12.	(252 891)	(38 937)	(833 712)	(45 221)	**(1 170 761)**	(750 917)
	Netto-Buchwert 31.12.	1	1	600 001	1	**600 004**	610 004

Für die Sachanlagen besteht eine Brandschutzversicherung im Wert von CHF 550 000 (indexiert).

Jahresrechnung Verein
Erläuterungen

5. Kautionen/Beteiligungen			**2013**	**2012**
(in CHF)	Kautionen	i)	**43 255**	43 196
	Beteiligung VQF Audit AG	ii)	**100 000**	100 000
	Total		**143 255**	143 196

i) Die Kautionen beinhalten die Sicherheitshinterlegung der Mieterdepots bei der Bank.

ii) Die VQF Audit AG als Organisationseinheit des VQF Verein zur Qualitätssicherung von Finanzdienstleistungen, welche im Juli 2008 gegründet wurde, bezweckt die Erbringung von Revisionsdienstleistungen nach bundesrechtlichen und spezialgesetzlichen Vorschriften, namentlich Geldwäschereigesetz sowie in verwandten Bereichen. Die VQF Audit AG ist eine von der Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde zugelassene Revisionsexpertin. Die VQF Audit AG ist eine 100-%ige Tochtergesellschaft des VQF Verein zur Qualitätssicherung von Finanzdienstleistungen.

6. Verbindlichkeiten		**2013**	2012
(in CHF)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**186 452**	67 655
	Verbindlichkeiten gegenüber VQF Audit AG	**22 000**	9 000
	Vorauszahlungen Mitglieder	**9 756**	18 502
	Verbindlichkeiten gegenüber MwSt.-Behörde	**183**	10 257
	Total	**218 391**	105 414

Es bestehen keine Leasingverpflichtungen.

7. Passive Rechnungsabgrenzungen		**2013**	2012
(in CHF)	Bereits fakturierte Seminare Folgejahre	**36 600**	36 000
	Noch nicht fakturierte Honorare von externen Prüfern	**3 009**	132 577
	Revision, Buchführung und EDV	**30 635**	60 746
	Abgrenzung Personalaufwand	**78 414**	116 575
	Sonstige Rechnungsabgrenzungen	**22 024**	45 583
	Total	**170 682**	391 481

Jahresrechnung Verein
Erläuterungen

8. Rückstellungen

(in CHF)			2013	2012
	Rückstellung EDV-Erneuerungsprojekt	i)	**0**	200 000
	Rückstellungen Rechts- und Beratungskosten	ii)	**75 000**	75 000
	Rückstellung Ferien und Überzeit		**46 000**	53 960
	Rückstellung Aufsichtsabgabe Bern	iii)	**260 000**	260 000
	Total		**381 000**	588 960

i) Rückstellung für das Informatik-Gesamtprojekt.

ii) Hängige Rechtsfälle und laufende Schiedsgerichtsverfahren.

iii) Rückstellung für die Aufsichtsabgabe 2014 an die FINMA

9. Betriebsertrag

(in CHF)			2013	2012
	Aufnahmegebühren		**181 380**	222 617
	Mutationsgebühren		**25 199**	44 643
	Mitgliederbeiträge		**625 050**	411 560
	Gebühren	i)	**1 337 135**	1 437 536
	Schulungsertrag Mitglieder		**438 197**	517 106
	Revisionsertrag Mitglieder	ii)	**1 301 952**	1 640 704
	Beratungsertrag		**42 104**	55 094
	Sanktionsertrag		**200 637**	130 582
	Erträge aus Rechtsfällen		**5 342**	41 391
	Debitorenverluste	iii)	**117 997**	(68 852)
	Total		**4 274 993**	4 432 381

i) In der Position Gebühren sind die jährlich zu entrichtenden GwG-Files-Gebühren SRO VQF sowie die Pauschalgebühren BOVV VQF enthalten.

ii) Ertrag aus den SRO- und BOVV-Revisionen bei den Mitgliedern.

iii) Diese Position setzt sich zusammen aus der Veränderung des Delkredere, aus Wiedereingängen sowie aus der direkten Ausbuchung von mutmasslichen und definitiven Debitorenverlusten.

Jahresrechnung Verein
Erläuterungen

10. Externe Kosten der Leistungserbringung			**2013**	2012
(in CHF)	Externe Kosten Schulung	i)	**(98 874)**	(121 793)
	Externe Kosten Revision	ii)	**(133 026)**	(339 654)
	Total		**(231 900)**	(461 447)

i) Kosten für Schulungsunterlagen, Seminarräume, Verpflegung, externe Referenten.

ii) Honorare der externen Prüfer, die im Auftrag des VQF die Prüfungen bei den Mitgliedern durchführen sowie direkte Auslagen und Spesen für Prüfungen vor Ort.

11. Personalaufwand			**2013**	2012
(in CHF)	Geschäftsleitung und Sekretariat		**(793 489)**	(760 859)
	Legal & Compliance		**(589 420)**	(547 160)
	Revisorat		**(686 407)**	(706 085)
	Aufsichtskommission		**(475 599)**	(662 246)
	Vorstand		**(123 967)**	(154 967)
	Total Löhne und Honorare	i)	**(2 668 882)**	(2 831 316)
	Sozialversicherungsaufwand		**(339 884)**	(336 537)
	übriger Personalaufwand	ii)	**(27 070)**	13 896
	Total		**(3 035 836)**	(3 153 957)

i) Löhne der Angestellten, Honorare der Mitglieder des Vorstandes und Entschädigungen an die Mitglieder der Aufsichtskommission.

ii) Der übrige Personalaufwand beinhaltet die Kosten für die Personaleinstellung sowie die Aus- und Weiterbildung des Personals, die Abgrenzungen für Ferien und Überzeit, Fixspesen abzgl. Leistungen aus Versicherungen.

12. Raumaufwand		**2013**	2012
(in CHF)	Miete	**(127 823)**	(128 723)
	Sonstiger Raumaufwand	**(28 980)**	(26 623)
	Total	**(156 803)**	(155 346)

Jahresrechnung Verein
Erläuterungen

13. Büro- und Verwaltungsaufwand			2013	2012
(in CHF)	Kommunikation (Frankaturen/Telefon/Fax/Internet)		**(44 969)**	(42 446)
	Büro- und EDV-Material		**(21 600)**	(29 504)
	Unterhalt und Reparaturen		**(17 815)**	(16 817)
	Sach- und Haftpflichtversicherungen		**(53 702)**	(43 767)
	Mitgliederinformationen und Kommunikation		**(71 624)**	(53 391)
	Rechtsfälle	i)	**(8 762)**	(78 875)
	Buchführung		**(11 114)**	(14 342)
	Revision statutarisch		**(11 160)**	(13 000)
	EDV-Aufwand		**(58 749)**	(49 669)
	Informatik-Gesamtprojekt	ii)	**200 000**	300 000
	Beratungshonorare	iii)	**(71 270)**	(82 244)
	Sonstiger Büro- und Verwaltungsaufwand		**(3 747)**	(6 307)
	Total		**(174 512)**	(130 362)

i) Dieser Aufwand wird teilweise mit den Erträgen aus Rechtsfällen reduziert. (vgl. Pkt. 9)

ii) Diese Position beinhaltet die Auflösung der Rückstellungen.

iii) Honorare an Mitglieder des Vorstandes oder ihnen nahestehende Gesellschaften für Beratungen und Spezialprojekte.

14. Übriger Betriebsaufwand			2013	2012
(in CHF)	Gebühren und Abgaben, Beiträge Bern	i)	**(276 418)**	(248 728)
	Generalversammlung		**(20 526)**	(24 257)
	SRO-Forum	ii)	**27 641**	(12 000)
	Economiesuisse		**(35 000)**	(30 000)
	Vorsteuerkürzungen		**(36 326)**	(53 732)
	Sonstiges		**(15 552)**	(22 363)
	Total		**(356 181)**	(391 080)

i) Diese Position beinhaltet die Aufwendungen für die Aufsichtsabgabe 2013 und die Gebühren für die Revision des VQF durch die FINMA, abzüglich Auflösung von Rückstellungen. (vgl. Pkt. 8 iii)

ii) Diese Position beinhaltet u.a. Erträge aus der Verrechnung der Aufwendungen der Geschäftsführung im Zusammenhang mit dem SRO Forum Vorsitz. Die entsprechenden Aufwendungen sind im Personalaufwand berücksichtigt.

Jahresrechnung Verein
Erläuterungen

15. Abschreibungen			**2013**	2012
(in CHF)	Bürogeräte	i)	**(2 374)**	0
	EDV (Hard- und Software)	i)	**(417 470)**	(241 803)
	Total		**(419 844)**	(241 803)

i) vgl. Pkt. 4.

16. Finanzerfolg		**2013**	2012
(in CHF)	Zinsertrag	**6 081**	6 993
	Bankspesen	**(1 221)**	(1 405)
	Total	**4 860**	5 588

Jahresrechnung VQF Audit AG
Bilanz

per 31. Dezember		2013	2012
(in CHF)			
Aktiven	**Umlaufvermögen**		
	Flüssige Mittel	**78 736**	90 090
	Forderungen	**928**	20
	Forderungen gegenüber VQF Verein	**22 000**	9 000
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	**0**	1 525
	Total Umlaufvermögen	**101 664**	100 635
	Anlagevermögen		
	Sachanlagen	**0**	0
	Kautionen und Beteiligungen	**0**	0
	Total Anlagevermögen	**0**	0
	Total Aktiven	**101 664**	100 635
Passiven	**Fremdkapital**		
	Verbindlichkeiten	**61**	(90)
	Passive Rechnungsabgrenzungen	**3 869**	3 380
	Rückstellungen	**0**	0
	Total Fremdkapital	**3 930**	3 290
	Eigenkapital		
	Aktienkapital am 01. Januar	**100 000**	100 000
	Verlustvortrag	**(2 655)**	(2 686)
	Jahresergebnis	**389**	31
	Total Eigenkapital	**97 734**	97 345
	Total Passiven	**101 664**	100 635

Jahresrechnung VQF Audit AG
Erfolgsrechnung

Periode 1. 1. – 31. 12.		**2013**	2012
(in CHF)			
	Ertrag		
	Betriebsertrag	**7 810**	9 061
	Ertrag VQF Verein	**22 000**	9 000
	Subtotal Ertrag	**29 810**	18 061
	Aufwand		
	Personalaufwand	**(13 870)**	(14 047)
	Raumaufwand	**0**	0
	Büro- und Verwaltungsaufwand	**(5 400)**	(3 865)
	Übriger Betriebsaufwand	**(10 000)**	0
	Abschreibungen	**0**	0
	Steuern	**(74)**	(74)
	Subtotal Aufwand	**(29 344)**	(17 986)
	Ordentliches Betriebsergebnis	**466**	75
	Finanzerfolg	**(77)**	(44)
	Jahresergebnis	**389**	31

Jahresrechnung VQF Audit AG
Anhang

Angaben über die Durchführung einer Risikobeteiligung
Der Verwaltungsrat der VQF Audit AG hat periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Verwendung des Bilanzverlustes

Vorschlag des Verwaltungsrates

Eigenkapital		**2013**	2012
(in CHF)	Aktienkapital am 01. Januar	**100 000**	100 000
	Verlustvortrag	**(2 655)**	(2 686)
	Jahresergebnis	**389**	31
	Total Eigenkapital	**97 734**	97 345

Der Bilanzverlust soll auf die neue Rechnung vorgetragen werden.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision VQF Audit AG

An die Generalversammlung
der VQF Audit AG, Zug

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der VQF Audit AG für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zug, 27. März 2014

Bankrevisions- und Treuhand AG

Gerardo Moscariello
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christian Bögli
Revisionsexperte

VQF

VQF Verein zur Qualitätssicherung
von Finanzdienstleistungen
Baarerstrasse 112
6302 Zug

Telefon: 041 763 28 20
Telefax: 041 763 28 23
E-Mail: info@vqf.ch
Web: www.vqf.ch